



Froh gestimmt waren die BRK-Senioren bei der Feier. FOTOS: JOSEF KNEITINGER

# Fröhliche Runde

**ADVENT** Bei der Feier der BRK-Senioren wurden Betreuerinnen geehrt.

**RODING.** Die BRK-Senioren treffen sich regelmäßig im Rotkreuzhaus zu geselliger Unterhaltung, Kartenspiel und anderen Aktivitäten und sie unternehmen auch gerne Ausflüge. Ein Team von Betreuerinnen kümmert sich um die älteren Mitbürger, vorwiegend Frauen (Männer sind aber gerne willkommen). Durch das Programm bei der adventlichen Feier führte Margarita Kubat mit ihrem Team.

Als Ehrengäste waren Stadtpfarrer Holger Kruschina, die evangelische Pfarrerin Christina Hinderer, Diakon Hanspeter Gänger und 3. Bürgermeister Alfred Wittmann gekommen. Der BRK-Kreisverband war vertreten durch Sachgebietsleiter Stefan Raab, die Gebietsverkehrswacht durch Gerhard Kietzer.

Im besinnlichen Teil wurden vorweihnachtliche Lieder gesungen, die vom Stadtpfarrer auf seiner Gitarre begleitet wurden. Auch Weihnachtsgeschichten wurden vorgetragen. Margarita Kubat dankte ihrem Team für die Arbeit und das gute Miteinander. „Diese Harmonie zwischen uns zehn Frauen ist nicht alltäglich“, versicherte sie. „Wir lachen und arbeiten zusammen. Es ist ein schönes Ehrenamt, denn die Senioren kommen alle gerne hierher. Die Damen backen, sind kreativ, fürsorglich und immer zur Stelle.“

Stefan Raab bedankte sich bei Kubat und ihrem Team für den unermüdbaren Einsatz für die Seniorinnen und Senioren. Die soziale Verantwortung des BRK werde in diesen Räumen sichtbar, weil hier ehrenamtlich gearbeitet wird. Raab: „Sie schenken Ihnen



**Stefan Raab (li.) und Alfred Wittmann (re.) ehrten Rosina Pohl (2. v. li.) und Margarita Kubat.**

Mitmenschen Zeit. Unsere Gesellschaft lebt von Menschen, die mehr machen als sie müssten. Das Rote Kreuz unterstützt das Ganze als Hilfsorganisation. Aber man ist immer nur so stark wie die Menschen vor Ort auch sind“, so Raab. Anschließend ehrte er zwei Frauen mit einer Dankesurkunde: Rosina Pohl für 28 Jahre treue Dienste im BRK, davon 18 Jahre als Leiterin der Seniorenbetreuung Roding (Kreisverband Cham); Margarita Kubat erhielt die Auszeichnungsspanne für 15 Dienstjahre.

Auch 3. Bürgermeister Wittmann dankte den Betreuerinnen für ihre geleistete Arbeit, auch für die im Hintergrund, „die man sonst nicht sieht“. Treffen wie hier im Rotkreuzhaus seien wichtig, um auch im Alter in Kontakt mit anderen zu bleiben. Gleich darauf wurden Kaffee und Christstollen aufgetischt. Dazu waren die Tische festlich „getrimmt“. So ließ es sich in Behaglichkeit aushalten.

Neue sind in der Runde jederzeit willkommen, man muss nicht BRK-Mitglied sein. Auch Personen, die Treppen nicht mehr steigen können, können kommen, denn ein Treppenlift ermöglicht es, problemlos in den Aufenthaltsraum zu kommen. (rjk)